

## Volksbund für das Deutschtum im Ausland

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland hat sich zur Woche des Deutschen Buches mit folgendem Aufruf an seine Gliederungen gewandt:

Die Bedeutung des deutschen Buches für unser Gesamtvolk vermögen gerade wir als Träger der volksdeutschen Arbeit zu ermessen. Wir kennen das Buch als Waffe unserer Auslandsdeutschen in ihrem Kampf um deutsches Volkstum, wir kennen das Buch als Mittel zur Aufklärung über das volksdeutsche Gedankengut, und wissen auch um das Buch, das an der Grenze und jenseits der Grenze in den Schützengräben des Volkstumskampfes aus dem Erlebnis deutschen Volkstums heraus entsteht.

Somit ist unsere Stellung in der »Woche des Deutschen Buches« klar gekennzeichnet. Wir müssen unter Berücksichtigung unseres besonderen Arbeitsgebietes an den Aufgaben, die sich die »Woche des Deutschen Buches« gestellt hat, mitarbeiten. Unsere Arbeit muß in folgender Form erfolgen:

1. Jede BDA-Gliederung setzt sich mit dem örtlichen Ausschuß zur Durchführung der »Woche des Deutschen Buches«, der bei jedem Buchhändler zu ermitteln ist, in Verbindung, um alle Maßnahmen für eine Beteiligung zu besprechen. Die Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung hat von sich aus alle örtlichen Werbegemeinschaften benachrichtigt, daß sich die BDA-Gliederungen diesbezüglich mit ihnen in Verbindung setzen.
2. Die Beteiligung bei der Durchführung selbst kann sich folgendermaßen abspielen:
  - a) Beteiligung an Veranstaltungen, Leseabenden usw. durch auslandsdeutsches Schrifttum und Schrifttum über das Auslandsdeutschtum. In größeren Städten muß versucht werden, volksdeutsche Dichter selbst hierzu heranzuziehen.
  - b) Beteiligung an dem Schaufensterwettbewerb durch Ausstellung auslandsdeutscher Schrifttums und Spruchbänder,

die auf die Bedeutung des Buches für die volksdeutsche Arbeit des BDA hinweisen.

3. Darüber hinaus muß außerhalb dieser in der »Woche des Deutschen Buches« selbst erfolgenden Veranstaltungen eine Beratung mit der städtischen Volksbücherei erfolgen. Es muß unbedingt erreicht werden, daß hier hinreichend volksdeutsches Schrifttum vorhanden ist.
4. Die örtliche Presse muß mit einem Aufsatz über die Bedeutung der Woche des Deutschen Buches — vom volksdeutschen Standpunkt aus gesehen — beliefert werden. Berichte über die Veranstaltungen in der Presse sind selbstverständlich.
5. Die Frage des volksdeutschen Schrifttums muß auch auf den Schulungsnachmittagen behandelt werden. Hierbei ist zur Belebung aus einzelnen Büchern vorzulesen.

Für Punkt 2 und 3 geht allen Gliederungen durch die Landesverbände eine Zusammenstellung der wichtigsten volksdeutschen Bücher, vor allem der Neuerscheinungen, zu. Für 4 und 5 veröffentlichen wir auf demselben Wege einen Aufsatz, der für die Presse etwas zu kürzen ist.

Es ist der persönlichen Initiative eines jeden Schulgemeinschafts- und Gruppenleiters überlassen, an Hand dieser Unterlagen das Thema auch im Schulunterricht oder auch in anderen Organisationen zu behandeln.

Bei allen Formen der Beteiligung ist es unbedingt notwendig, auf die Bedeutung des Buches in unserer Arbeit hinzuweisen. Besondere Richtlinien über die Durchführung ergehen weiter nicht. Die Gruppen und Schulgemeinschaften erhalten lediglich noch durch die Landesverbände die Buchzusammenstellung sowie den Aufsatz.

Berlin, im Oktober 1935.

Bundesleitung des BDA  
Hauptabteilung Organisation und Propaganda.

## Bekanntmachungen

### Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel

Sitzung am Sonntag, dem 27. Oktober 1935 in Weimar.

Hiermit lade ich alle Kollegen zu einer am Sonntag, dem 27. Oktober, vormittags 8.30 Uhr im Gesellschaftshaus »Erholung« stattfindenden Sitzung ein.

Neben einem von mir zu erstattenden Tätigkeitsbericht soll diese Zusammenkunft in erster Linie einer eingehenden Aussprache über alle wichtigen Fragen des Berufsstandes dienen.

Ich hoffe daher, daß sich recht viele Kollegen zur Fahrt nach Weimar entschließen.

Berlin, den 23. Oktober 1935.

A. Harnach, Leiter der Fachgruppe.

### Gau Sachsen 1

### im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

Laut Mitteilung des zuständigen Ministeriums konnte dieses nicht genehmigen, daß das Sonderheft »Buch und Volk« innerhalb der Schulen an die Schülerschaft vertrieben wird. Gegen den Vertrieb an die gesamte Lehrerschaft — tunlichst gleichzeitig mit dem Plakat-Vertrieb — werden keinerlei Einwendungen erhoben. Ich richte somit an alle Obmänner die Aufforderung, nunmehr sofort — notfalls unter Hinweis auf die vorstehende Bekanntmachung — die Werbung für den Verkauf des Plakates sowie der Sondernummer in den Schulen in die Wege zu leiten.

Dresden, den 21. Oktober 1935.

Joh. Heinze, Vorsitzender.

## Die Sendungen des Rundfunks in der Woche des Buches

### Eine Übersicht

In erhöhtem Maße werden die Reichsfender in der »Woche des Buches« ihre Pflicht für das deutsche Buch erfüllen. Es wird jetzt während der Buchwoche kein Tag vergehen, an dem nicht durch den Rundfunk Sendungen gebracht werden, die dem Ruf »Mit dem Buch ins Volk« dienen. Wir erkennen darin die wichtige Arbeit des Rundfunks, als Erziehungsfaktor zu wirken und ein ganzes Volk teilhaben zu lassen an allem, was vom Buch ausgeht und was durch das Buch geleistet wird. Durch ein vorzüglich ausgebautes Programm reißt er sich in den kommenden Tagen ein in die Reihe der Helfer für den

Buchwoche-Gedanken. Sein Programm ist so abwechslungsreich, daß jeder Volksgenosse in diesen Sendungen etwas für sich findet. Am Buchhändler selbst wird es liegen, im Rahmen des ihm noch Möglichen die Sendungen auszuwerten und den Boden zu besäen, der so bereitet ist durch Vorträge, Gespräche, Hörspiele u. a. m. Wir denken hier gerade an die landschaftlichen Sondersendungen, mit denen sich eine Propaganda für eigene Dichtungen einer Landschaft leicht durchführen läßt. Er wird dafür sorgen können, daß die Sendungen nicht nur gehört werden, daß sie auch später immer wieder wachgerufen werden